

eine schönschrift

# »Post-pandemische & post-digitale Bildung«

Die Befreiung der Bildung – Menschliche Überlegenheit bei Künstlicher Intelligenz

1 Flugblatt, 2 Seiten, 7 Thesen & 1 Padlet für ko-präsenten Mit-Denken

Stephan A Jansen Prof Dr | Universität Witten/Herdecke | 27. Mai 2021



»Das, was sich  
der Erzieher  
vornimmt,  
ist unmöglich.«

Niklas Luhmann  
1991



»Ich setzte  
den Fuß  
in die Luft  
und sie trug.«

Hilde Domin  
1959



»Bildung kann  
man nicht  
downloaden.«

Günther Jauch  
2009



Stephan A. Jansen  
mit Michael Ebmeyer  
Die Befreiung der Bildung  
Gebunden mit Schutzumschlag  
ca. 100 Seiten, 12,5 x 19,5 cm

€ 20,- (D) / € 20,60 (A)  
ISBN 978-3-96476-001-2  
Erscheint am 23. Oktober 2018  
Auch als E-Book erhältlich

## Vorweg: Vorherlesen statt Vorlesen!

Ausgangsthese: Eine anregende Lernkultur basiert auf mindestens vier mentalen *Umstellungen*:

1. Vom Auswendiglernen auf Inwendigdenken.
2. Von Vermittlung auf Ermittlung von Wissen.
3. Von institutionellen Angeboten auf interaktionistische Nachfragen.
4. Vom rein Wissenschaftlichen zum auch Künstlerischen, Intuitiven, Nicht-Rationalen, Praktischen.

## (1) Was ist Bildung? Vergesst Abschlüsse! Befähigt für Anschlüsse!

Bildung *kann* verstanden werden...

1. als individueller, ganzheitlicher und sinnlicher *Prozess* der Selbstwerdung, Selbsthervorhebung und Selbstbestimmung des Menschen in seiner Biographie – durch Teilhabe-Ermöglichung.
2. als *formales Ergebnis* von institutionell geformten Lehr- und Lernprozessen (Abschluss).
3. als *inhaltliche Substanz* ((un-)abgeschlossene Sammlung von Wissensbeständen - Kanon).
4. als *Kultur* in Vermittlung und diskursiven Selbstvergewisserung von zeitgeistig gesellschaftlich erwünschten Normen und Werten.
5. als *Habitus*, also Eigenschaft oder Verhalten des „Gebildeten“ und deren Vererbung.
6. als *Literalität*, also Befähigung der Welt-Beschreibung in einer Wissens-Ökonomie.

→ **These: Digitalisierung befreit Bildung (endlich) vom bloßen Wissen hin zur Neugier!**

## (2) Was ist digitale Bildung? Demokratisierungshoffnung noch unerfüllt! Vorspulbare Langeweile!

- | Seit Jahrzehnten: Kritik an deutscher Bildungspolitik: »sozialer Fahrstuhl« klemmt. Nun »Brennglas Corona«.
  - | Formale digitale Bildungsangebote verstärken Herkunftsabhängigkeit (vgl. Hansen/Reich 2015 (Science)). Einkommensabhängige Nachhilfe & Zugänge (Hardware/WLNA), berufsabhängiges Home Schooling..
  - | Bisherige Digital-Angebote eher intelligenz-beleidigend – mit einem Vorteil: Vorspulbar.
  - | Potential: medial versionierte Angebote für unterschiedliche Kognitionstypen (Gamification, Audio/Video) und »nervösere Medien« statt »Interaktive Tafelwerke« (Print-Bücher für Mathe).
  - | Corona schafft Begründungspflicht für Medienwahl (Ko-Präsenz, Video-Konferenz, Text, Video, Natur).
  - | Digitale Beispiele: Kiron oder Kahn Academy für Benachteiligte und Flüchtlinge. Bildung als Heilung.
- **These: Digitale Bildung braucht radikalere »Dramatisierungen« in Umsetzung für breitere Teilhabe.**

## (3) Was ist post-digitale also »Sinnliche Bildung«? Sieben Sinne für Bildung als Bindung!

- | Die Zukunft der Bildung liegt in der Non-Formalisierung und der Wiederentdeckung der Neugier.
- | Die Zukunft der Bildung liegt in der radikaleren Dramatisierung der Ko-Präsenz: Bildung als Bindung.
- | Voraussetzungen: 1. entritualisierte *Rollenkonzepte* (Rancière: „Unwissende Lehrmeister“), 2. plastischere *Räume* (Malaguzzi: „Raum als dritter Pädagoge“), 3. sinnlichere Formate der Vermittlung & Ermittlung, 4. überraschendere *Bündnisse* mit der Gesellschaft (neue Beziehungsfähigkeit), 5. sinnlichere *Organisationen* (Nietzsche 1872) „Anregungsarenen“ statt „Anstalten“, 6. Vielfältigkeit des *informellen Bildens*.
- | Sinnliche Bildung (Jansen 2018): „Für gelingende Bildung muss man nur seine sieben Sinne beieinander haben...“. Dies sind Sinnespaare mit Energie im Spannungsbogen:
  1. *Eigen- & Gemeinschaftssinn*: Über Willensbildung, Eigenwilligkeit, Individualisierung durch Humboldtsche Einsamkeit & soziales Seitenlernen mit Bindungen.
  2. *Orientierungs- & Irritationssinn*: Ordnungssinn, Urteils- & Navigationsfähigkeit, Neugier & Skepsis.
  3. *Realitätssinn, Übersinnliches und Möglichkeitssinn*: Nassforschende Theorien für Praxis. Riskantes Denken im Spannungsverhältnis Herkunft & Zukunft, Tradition & Innovation, Wissen & Nicht-Wissen.

4. *Orts-, Körper- & Mediensinn*: Räume & Zwischenräume des Bildens, Anregungsarenen, Offline-Designs, Online-Entlastungen (Dramatisierung des Digitalen & des Präsenten), Embodied Knowledge (Körperbildung) und performative Kommunikationen mit allen Sinnen (z.B. Musik, Tanz, Schauspiel).
  5. *Froh- & Wahnsinn*: Psychologie des Lernens. Freude und Angst in Bildungssituationen reflektieren.
  6. *Freiheits- & Verantwortungssinn*: Zweckfreiheit der Bildung. Förderung der Reflexions- und Kritikfähigkeit aus dem Privileg der Freiheit sowie Verantwortung der sich Bildenden für Gesellschaft.
  7. *Gerechtigkeits-, Lebens- & Geschäftssinn*: Das „Ich und die Gesellschaft“. Führung, Personalentwicklung, Weiterbildung, Unternehmertum.
- **These: Post-digitale Bildung wird individueller, bindender, sinnlicher – durch Digitalisierung.**

#### (4) Warum brauchen wir eine »Universität des Lebens«? Renaissance des Humanismus

- | Google, Alexa, Siri, Cortana erleichtern die Zugänglichkeit des Wissbaren. Das hilft bei Vorwissen.
  - | Superintelligenz (selbstlernende Maschinen & Algorithmen) können Regelbasiertes und Wissbares schneller, besser und fehlerfreier als menschliche Intelligenz.
  - | Menschen sind größere Fehlerquelle bei strukturierter Routine – und gleichzeitig die Lösungsquelle für unstrukturierte Probleme, für Nicht-Routinen (vgl. Analysen von Pfeiffer/Suphan 2018).
  - | Menschen haben (neurologisch wie empathisch) Bedürfnis nach Neuem: Neugier als Ressource nutzen.
  - | Ungeklärt: Zukunft der *Berufsschule* und *Musikhochschulen* und *Volkshochschulen*.
- **These: Die neue Arbeitsteilung Mensch-Maschine bei der Arbeit wiederholt sich in der Bildung!**

#### (5) Warum wir das Rennen gegen Maschinen gern verlieren können! Zukunft der Arbeit

- | Duale Ausbildung in Selbst-Hypnose des Erfolgsmodells – ohne noch eines zu sein: Image-Problem, Demographie-Problem, Mismatching-Problem & Migrations-Problem. Dazu: Hohe Abbrecher\*innen. Duale Ausbildung ist »Verlierer-Spiel« für alle – Staat, Unternehmen und Individuen zahlen drauf (z.B. OECD, Nobelpreisgewinner James Heckmanns Analysen).
  - | Problem: Deutsches Bildungssystem qualifiziere besonders zu dann automatisierbaren Aufgaben.
  - | »Race against the machine«: Wir verlieren gegen Maschinen alle Spiele (McAfee/ Brynjolfsson 2014).
  - | Arbeitsmarkt-Studien wollen belegen, dass 47% der Berufsfelder wegfallen (Frey/Osborne 2013).
  - | »Don't believe the hype!«: Wir behalten unsere Arbeit. Sie wird sich zum Glück verändern & humaner.
- **These: Was an Arbeit übrig bleibt? No Bullshit Jobs & Empathic Jobs: High Touch on High Tech.**

#### (6) »Weiter«-Bildung? Hybride Wissensarbeit für sozial-technologische Innovation & Lebensführung

- | Weiterbildung hat keinen Wert: Der Staat fördert weniger (ca. -40% weniger in 20 Jahren). Unternehmen machen es unehrlich. Universitäten ungern. Und Lehramts-/Pädagogik-Studiengänge?
  - | Regulierung aus Angst vor Digitalisierung: Zwangsweiterbildung als Zukunft?
  - | Aber: Menschen haben steigenden Bedarf an Reflexion, Sinnstiftung & Transformation: Gesundheit/Sport, Kultur, Psychotherapien, Coaching, Life Hacks für praktische Lebensführung.
  - | Wie sieht individuelle & institutionelle Weiterbildung der Zukunft aus? Hybride zwischen interner & externer Weiterbildung sowie persönliche Weiterbildung mit Fokus auf Lebensführung.
- **These: Bedarf an Weiterbildung rasant zunehmend. Angebot oft infantilisiert & mittelmäßig.**

#### (7) An- & Herausforderung der »Befreiten Bildung« im 21. Jahrhundert? Digitale & ko-präsente Bildung

- | **Politik:**
    - a. Finanzierungspyramide der Bildung auf den Kopf umstellen: Kitas »first by state«!  
Außerfamiliäre Anregungspflicht kostenlos ab drei Jahren (»Skill Multiplier« Heckmann).
    - b. Uni-Finanzierung: kooperative Matching Funds von Staat, Arbeitgeber & Studierende nachlaufend.
    - c. Stärkung non-formaler, regionaler Bildung durch Bindung: niedrigschwellige Teilhabe bei Integration, Impact (Lernen als Service) & Demographie (Alten- & Demenz-Bildung).
    - d. Rettet uns vor weltweit einzigartigem »Erfolgsmodell Duale Bildung« - oder reformiert es. Endlich.
    - e. Institutioneller Design Check: Föderale Logik bei Bundeshaushaltsmitteln...
    - f. Inklusive Organisationsentwicklung (Schüler\*innen und Studierende in Leitungsorgane auf Zeit).
  - | **Bildungsinstitutionen:** Nicht meckern. Macht Bildung *selbst* attraktiv. Setzt mit infrastrukturellen Befähigungsprogrammen auf mediendidaktische & -reflexive Angebote zur Entlastung! Freiheit für Bindung. Ernüchterung der »MOOC-Euphorie & Geschäftsmodelle«: Fokus in der Hybridisierung!
  - | **Unternehmen:** Vergesst Weiterbildung, wie Ihr sie kennt. Löst organisationale & marktliche Probleme. Treibt die Non-Formalisierung, akzeptiert »nano degrees« & »education time lines« und ko-investiert.
  - | **Bildungsbürger\*innen** (also alle): Besucht Tankstellen regenerativer Bildung. Bildet die Sinne. Giert nach dem Neuen. Feiert die Frage – nicht Google!
- **These: Die befreite Bildung muss sich ins 21. Jahrhundert jung feiern – das non-digitale, digitale wie post-digitale Lernen neu lernen – und Bindungen ermöglichen!**

